

DSC



JOURNAL

www.dsc1898.de

VEREINSZEITSCHRIFT FÜR
MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES DSC

26. JAHRGANG · 01 2017

PREIS: 1,00 EUR



Foto: Ulf Engemann

EINFACH SAGENHAFT

TURNEN

**Turngala und
Aufstiegshoffnungen**

SEITE 9

EHRENAMT

**Neue Serie:
Unsere Abteilungsleiter**

SEITE 10

VOLLEYBALL

**13 Fragen an ...
Maren Apitz**

SEITE 12



Findet uns auf Instagram:
[instagram.com/dresdner_sc1898/](https://www.instagram.com/dresdner_sc1898/)



Findet uns auf Facebook:
[facebook.com/DresdnerSportclub1898](https://www.facebook.com/DresdnerSportclub1898)

KADUR

RAUMIDEE



› Malerarbeiten



› Bodenverlegung



› Parkettverlegung



› Fliesenverlegung



› Raumausstattung



› Innenraumgestaltung



› Trockenbauarbeiten



› Jetzt schnell bewerben!

Handwerksleistungen aus einer Hand:

- › Malerarbeiten
- › Boden- und Parkettverlegung
- › Fliesenverlegung
- › Raumausstattung
- › Innenraumgestaltung
- › Trockenbauarbeiten

Ihr Ansprechpartner für Handwerk und den komplexen Innenausbau - aus einer Hand!

... denn das Auge wohnt mit.

www.kadur-raumidee.de



Das Jahr 2016 ist für unseren Verein mit stimmungsvollen Veranstaltungen zu Ende gegangen. Die Schwimmer konnten am Wochenende vor Weihnachten erstmals in der neuen Arena am Freiburger Platz ihr jährliches Christstollenschwimmfest bestreiten. Mehr als 700 Sportler aus dem In- und Ausland lieferten sich spannende Rennen und bildeten so den Rahmen für einen bemerkenswerten Wettkampfauftakt in dieser erst wenige Tage zuvor eröffneten neuen Schwimmhalle. Den Verantwortlichen der Landeshauptstadt Dresden kann gar nicht genug gedankt werden: Durch den Neubau und die jetzt anstehende Sanierung der angrenzenden alten Halle haben sie ihr klares Bekenntnis zum Dresdner Schwimmsport deutlich zum Ausdruck gebracht.

Unsere Leichtathleten kämpften am 17. Dezember bei ihrem traditionellen Jahresabschluss-sportfest in unserer Trainingshalle um Bestzeiten und Siege. 250 Sportler aus 46 Vereinen nahmen unsere Wettkampfeinladung dankend an. Auch die Prominenz, zum Beispiel Sportbürgermeister Dr. Peter Lames und der Vizepräsident des DLV, Prof. Grothkopp, feuerten kräftig an.

Auch das neue Jahr hält für unsere Sportler und Trainer und für alle Sportinteressierten, die unseren Verein unterstützen, viele Höhepunkte bereit. Unser Sportakrobat Tim Sebastian wird den Dresdner SC im Sommer bei den World Games in Polen vertreten. Die World Games sind die „Olympischen Spiele“ der nichtolympischen Sportarten und damit das Größte, was ein Sportakrobat neben der

WM-Teilnahme erreichen kann. Tim und sein Riesaer Partner Michail Kraft sind die einzigen deutschen Sportakrobaten, die sich dafür qualifizieren konnten.

Unsere beiden Top-Leichtathleten Jenny Elbe und Lars Hamann haben die britische Hauptstadt im Visier und wollen sich für die dort stattfindenden Weltmeisterschaften qualifizieren. Auch die Wasserspringer haben im nacholympischen Jahr eine Europa- und eine Weltmeisterschaft in Kiew und Budapest vor der Brust. Martin Wolfram, der nach seinem sensationellen 5. Platz in Rio erneut operiert werden musste, wünschen wir viel Kraft und Geduld auf dem Weg zurück und hoffen, dass wir ihn dieses Jahr international sehen werden. Und wir freuen uns, dass unser Weltmeister von 2013 und Olympia-Vierte, Sascha Klein, eine weitere Saison an seine eindrucksvolle Karriere anhängt. Er könnte mit seinem Synchronpartner Patrick Hausding den 10. EM-Titel in Folge gewinnen – schon jetzt eine beispiellose Serie.

Dass wir zahlreiche Athleten in die Welt entsenden dürfen, ist ein Verdienst der akribischen Nachwuchsarbeit unserer Trainer und Übungsleiter, denen wir einmal mehr dafür Danke sagen wollen. Auch für die jüngeren Athleten bieten wir bereits eine Bühne, auf der sie sich zeigen können – mit dem Youth Diving Meet unserer Wasserspringer im April und dem DSC-Jugendmeeting unserer Leichtathleten im Mai, die nationale und internationale Sportler nach Dresden locken. Und natürlich freuen wir uns auf die Höhepunkte der aktuellen Volleyball-Saison in der Margon Arena.

Schauen Sie bei unseren Volleyballerinnen und auch bei anderen Events unseres Vereins demnächst auch in den Pausen einmal genauer auf die Anzeigetafeln – vielleicht läuft gerade einer unserer beiden Imagefilme, für die wir 2016 in vielen unserer Trainingsgruppen gedreht haben. Unser Verein präsentiert sich damit nun auch im Bewegtbild. Dies soll uns helfen, potenziellen Sponsoren den Dresdner

SC in seiner Breite noch besser präsentieren zu können und unser Image zu stärken. Die aktive Sponsorenakquise wollen wir zudem durch eine Imagebroschüre intensivieren.

In sportpolitischer Hinsicht hat uns in den vergangenen Monaten das Thema Leistungssportreform beschäftigt. Die Reform ist durch den DOSB auf den Weg gebracht. Die zukünftige Sportförderung richtet sich nach einem neu eingeführten Modell „PotAS“ (Potentialanalysensystem), das stärker als bisher die Ermittlung von Medaillenchancen einzelner Disziplinen zum Inhalt haben soll. Teil der Reform ist aber auch eine Reduzierung des Stützpunktsystems. Es bleibt zu hoffen und wir werden alles dafür tun, dass unsere Bundesstützpunkte in der Leichtathletik, dem Wasserspringen und dem Volleyball weiblich erhalten bleiben. Dabei kommt es aber eben nicht nur auf unsere Erfolge an, sondern auch darauf, wie die jeweilige Sportart sachsen- und bundesweit eingeschätzt wird.

An dieser Stelle noch ein Wort zu unseren Bemühungen um eine Verbesserung unserer Infrastruktur. Bekanntlich platzt unsere Trainingshalle an der Magdeburger Straße zeitweilig aus allen Nähten. Wir bemühen uns seit geraumer Zeit um einen Ausweichstandort, den Sportkomplex Gorbitz auf der Ginsterstraße. Dort stehen zwei Schulgebäude leer. Die Landeshauptstadt Dresden, insbesondere der Eigenbetrieb Sportstätten, mit dem wir gemeinsam an diesem Projekt arbeiten, haben sich zu diesem Standort bekannt! Wir hoffen, in absehbarer Zeit dort Trainingsbetrieb für den Nachwuchs- und den Seniorenbereich anbieten zu können, um so unsere Halle entlasten zu können.

Auch wenn das neue Jahr nun schon einige Wochen alt ist, möchte ich abschließend die Gelegenheit nutzen, Ihnen / Euch allen Gesundheit und persönliches Wohlergehen für das neue Jahr zu wünschen.

Ihr/Euer Wolfgang Söllner

INHALTSVERZEICHNIS

- 04 LEICHTATHLETIK**
Elbe und Hamann bleiben beim DSC

- SCHWIMMEN**
Premiere in der neuen Halle

- 05 LILO FIRKERT**
Nachwuchssportlerin des Quartals

- 06 VOLLEYBALL**
Erstes Turnier für DSC-Sitzvolleyballer

- 07 GEWICHTHEBEN**
Wieder Nachwuchs in Sicht

- GESAMTVEREIN**
Imagefilm und neue Bilder

- 08 WASSERSPRINGEN**
Rückblick auf die Springergala

- WASSERSPRINGEN**
Klein und Wolfram wollen wieder angreifen

- 09 TURNEN**
Angriff in der Bundesliga
Ehemaligentreffen

- 10 IM EHRENAMT**
Serienstart:
Abteilungsleiter im Porträt

- 11 DSC-MIX**
Kurz und Knapp,
Jubiläen

- 12 EINBLICKE**
13 Fragen an:
Mareen Apitz

- 13 SPONSOREN VORGESTELLT**
Outdoor-Ausrüster
Robert Springer

- GESUNDHEITSSPORT**
Angela Geisler kehrt zurück

- 14 TOPS / IMPRESSUM**

Elbe und Hamann halten dem Verein die Treue

Foto: DSC/Lutz Heintschel



Jenny Elbe springt weiter für den DSC.

Junge Talente brauchen Vorbilder. Und das möglichst jeden Tag im Training. Gerade deshalb war es ein wichtiges Signal, dass die beiden Leichtathletik-Aushängeschilder des Vereins noch vor dem Jahresende ihre Verträge um ein weiteres Jahr verlängerten. So werden Dreispringerin Jenny Elbe und Speerwerfer Lars Hamann auch in der neuen Saison für den DSC an den Start gehen.

Gerade bei unserer einzigen Olympia-Teilnehmerin von Rio gab es ein dickes Fragezeichen. „Jenny musste sich trotz ihres sportlichen Erfolges nach Olympia die Frage stellen, wie

sie künftig ihre Existenz finanziell sichern soll. Wenn sie neben dem Zeitaufwand für ihre Diplomarbeit zusätzlich einen 20-Stunden-Job aufgenommen hätte, wäre kaum mehr Zeit für leistungssportliches Training geblieben“, sagte Trainervater Jörg Elbe und freute sich zugleich: „Der DSC hat sich jedoch mit aller Kraft für Jenny eingesetzt und zusätzliche Partner gewinnen können. Der Dank dafür geht vor allem an unseren Abteilungsleiter Gerd Töpfer und unseren Präsidenten Wolfgang Söllner. So haben wir jetzt wieder eine Basis, auf der wir trotz des Studiums weiterhin Leistungssport betreiben können.“

Foto: S. Hofmann



Lars Hamann

Und die 26-Jährige hat sich auch für dieses Jahr ein großes Ziel gesetzt – die Teilnahme an der WM in London. Zuvor aber will Jenny mit ihrer Diplomarbeit das Studium zur Lebensmittelchemikerin beenden. Bei Lars Hamann war der Traum von Rio trotz mehrfach überbotener Olympia-Norm geplatzt, aber der 27-Jährige will in dieser Saison wieder neu angreifen. Ein Wechsel des Vereins kam für den Polizeimeister nicht in Frage. Dafür nennt er gleich mehrere gute Gründe: „Ich finde beim DSC die besten Bedingungen vor. Mit der Anschaffung eines Wurfnetzes in der DSC-Halle kann ich seit 2015 auch im Win-

ter werfen. Zudem habe ich mit Katharina Wünsche eine Trainerin, die mich seit 14 Jahren begleitet und inzwischen in- und auswendig kennt. Inzwischen ist auch unsere Trainingsgruppe gewachsen und es motiviert mich, den jüngeren Athleten zu zeigen, wie weit man es mit harter Arbeit schaffen kann“, zählt Hamann auf. Nicht zuletzt hat er bei Gewichthebern und Turnern kompetente Ansprechpartner, wenn es um zusätzliche Trainingsmittel geht. Derzeit arbeitet er eifrig an seiner Riesenfelge. Auch Lars hat die WM in London fest im Visier, will sich auf nationaler Ebene wieder als einer der drei besten Werfer etablieren.

Stollen erstmals in neuer Halle vergeben

Tradition im hochmodernen Ambiente. Das passte kurz vor Weihnachten hervorragend zusammen. Nachdem das Christstollen-Schwimmfest des DSC 25 Jahre lang in der alten Schwimmhalle an der Freiburger Straße ausgetragen wurde, feierte mit der 26. Auflage die neu errichtete Halle in unmittelbarer Nachbarschaft ihre Feuertaufe. Und das gleich mit einem neuen Teilnehmerrekord, denn 770 Sportler aus vier Ländern und 63 Vereinen starteten von den modernen Omega-Blöcken und erreichten tolle Leistungen. Der Dresdner Bäderchef Matthias Waurick konnte bei der Eröffnung des Stollen-Schwimmfestes mit Stolz sagen: „Ich freue mich sehr, dass wir das Versprechen einlösen konnten, die Stolle in diesem Jahr erst-



Foto: Steffi Hofmann

Die neue Schwimmhalle an der Freiburger Straße wurde mit dem Stollenschwimmen gebührend eingeweiht.

mals in der neuen Halle ausgetragen.“ Organisationschef Dirk Oehme war natürlich diesmal besonders aufgeregt, schließlich feiert man nicht jeden Tag eine solche Premiere. „Alles war noch neu, wurde zum Teil erstmals in Betrieb genommen. Da schwitzt man schon, ob dann auch alles klappt“, gab er zu und betonte:

„Das gesamte Badpersonal hat so toll mitgezogen. Da konnten wir eine reibungslose Veranstaltung über die Bühne bringen.“ Das Lob vieler Teilnehmer war anschließend Balsam für alle Beteiligten. Wie wohl sich die Schwimmer in der neuen Halle fühlten, zeigten sie mit starken Leistungen. Ins-

gesamt wurden 300 Dresdner Stollen der Bäckerei Grundmann an die Sieger vergeben. Als „Stollen-Hamster“ erwies sich erwartungsgemäß der Potsdamer Olympia-Teilnehmer Johannes Hintze, der gleich neun Stück mit nach Hause nahm. Bei den Frauen sackte die ehemalige DSC-Athletin und Rio-Teilnehmerin Leonie Kullmann sechs Stollen ein.

Doch auch unsere DSC-Talente gingen nicht mit leeren Händen nach Hause. Alexander Eich gewann als erfolgreichster DSC-Athlet fünf Stollen (5 Siege). Außerdem erkämpfte er sich zweimal Silber und einmal Bronze. Die 11-jährige Josefine Müller freute sich über vier Stollen, Urs Bludau über zwei und Lilo Firkert über einen Stollen.

Nachwuchssportler des Quartals: Lilo Firkert

In den vergangenen Monaten zeigte die Formkurve bei Schwimm-Talent Lilo Firkert beständig nach oben.

Die 14-Jährige schwamm nicht nur mehrere Vereinsrekorde und verbesserte immer wieder ihre persönlichen Bestleistungen, sondern holte bei den deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Berlin über 50 m Rücken den Juniorenmeistertitel. Zudem schaffte sie den Sprung ins A-Finale der offenen Klasse, belegte als jüngste Starterin sensationell Rang vier. Lilo Firkert ist deshalb unsere Nachwuchssportlerin des Quartals und erhält einen Einkaufsgutschein von der Intersport Mälzerei im Wert von 50 Euro. Herzlichen Glückwunsch!



SCHWIMMEN

Das Schwimm-Gen wurde dem aufgeweckten Teenager praktisch schon in die Wiege gelegt. Lilos Mutter ist auch geschwommen, leistungsmäßig allerdings nur bis zur sechsten Klasse. Was die Erfolge angeht, hat die Tochter sie schon längst überholt. Angefangen hat das DSC-Talent mit vier Jahren. „Mein drei Jahre älterer Bruder war ebenfalls beim Schwimmen, hat mich mitgenommen und ich fand selbst Spaß daran“, erzählt die Schülerin der 8. Klasse der Sportoberschule. Trainierte sie anfangs dreimal in der Woche, kommt sie mittlerweile auf rund 18 Stunden in einer Woche. Da blieb das Flöte und Gitarre spielen auf der Strecke. Dafür bleibt einfach keine Zeit.

Lilo erstaunt sogar die Wissenschaftler

„Mein Tag beginnt morgens 5.45 Uhr, dann geht es zum Training und in die Schule, wieder zum Training und wenn ich gegen 19.00 Uhr nach Hause komme und noch Hausaufgaben machen oder für eine Klassenarbeit lernen muss, ist das manchmal schon ganz schön hart“, gibt sie zu und fügt an: „Gerade im Winter früh ins Wasser zu springen, ist nicht immer lustig. Und wenn die Ausdauerseinheiten anstehen und man endlos Bahnen zieht, wird es auch mal langweilig.“

Foto: Sterfen Mannig

Lilo Firkert ist eine Frohnatur, ihre Trainer schätzen ihre witzige Art.

Aber das gehört dazu, sonst wird ja nichts.“

Bisher jedenfalls bekommt sie den Spagat zwischen Sport und Schule gut hin. Davon zeugen ihre Leistungen. Im Schwimmbecken ging es bei ihr in den vergangenen Jahren kontinuierlich bergauf. Seit der siebenten Klasse gehört sie zum Juniorteam Sachsen. Im März zeigte sie beim Schwimmfest in Luxemburg gleich bei ihrem ersten internationalen Einsatz, was in ihr steckt. Sie gewann einmal Gold und Silber und zweimal Bronze. Zugleich konnte sie bei diesem Event hautnah ihr großes Vorbild erleben – die ungarische Olympiasiegerin Katinka Hosszu. „Von ihr bin ich absolut begeistert. Ihre Technik und Schnelligkeit finde ich toll“, schwärmt das Dresdner Talent, das wie Hosszu vor allem die Rückenlage bevorzugt. „Das ist meine Lieblingslage. Da war ich schon immer gut und das macht mir am meisten Spaß“, verrät Lilo lachend.

Trainer Peter Bräunlich lobt seinen Schützling: „Sie ist ein hochtalentiertes Mädchen,

das sich durch ein sehr gutes Wasser- und Körpergefühl auszeichnet. Sie ist lustig und ehrgeizig. Sie bringt aber auch klar zum Ausdruck, wenn ihr etwas nicht gefällt. Aber wir haben da einen guten Draht zueinander gefunden“, betont er und erzählt, dass Lilo sogar die Fachleute im Leipziger Institut für Angewandte Trainingswissenschaften (IAT) überrascht hat: „Sie ist in der Tauchphase mit dem Delphinbeinschlag

über 15 Meter die schnellste Sportlerin, die man je in Leipzig gemessen hat.“ Lilo Firkert erstaunt das auch, denn sie meint: „Wie ich das schaffe, weiß ich selbst nicht so genau.“

Nachdem sie zuletzt immer wieder neue persönliche Bestleistungen und Vereinsrekorde aufgestellt hat, ist ihr nächstes Ziel die Qualifikation für das European Youth Olympic Festival (EYOF) im Juli in Ungarn.

INTERSPORT®

MÄLZEREI

Großenhainer Str. 99 - 01127 Dresden
Tel.: 0351 / 8531328 - Fax: 0351 / 8531337
Mail: info@intersport-maelzerei.de

www.intersport-maelzerei.de

*Deine Freizeit
ist unbezahlbar!*



Ans Liebe zum Sport

Sitzvolleyballer suchen einen Trainer



Foto: SachseSportMarketing GmbH

Alexander Schiffler (rechts in rot) mit seinem Team beim ersten Turniereinsatz für den DSC.

Im Juli 2015 hatten Alexander Schiffler und Volleyball-Vorstandschef Jörg Dittrich die Gründung der Sitzvolleyballgruppe beim DSC besiegelt. Bis dahin hatten der deutsche Nationalspieler sowie seine vier Trainingsgefährten Florian Singer, Jan Gey, Marko Schmidt und Erik Schmidt für den Behindertensportverein Leipzig gebaggert und gepritscht. Trainiert hatte das Quintett in Freital. „Schon lange aber war bei mir die Idee gereift, eine

eigene Mannschaft in Dresden aufzubauen“, erklärte Schiffler, der schon viermal an den Paralympics teilnahm und dessen Ehefrau Michelle zuletzt in Rio mit dem Team der USA Gold erkämpfte.

Inzwischen hat sich die kleine DSC-Gruppe deutlich vergrößert. So konnte beim Dresdner Behindertentag im vergangenen Jahr mit Eckhard Schleicher ein weiterer Neuzugang gewonnen werden. Ende November gab die

Mannschaft beim 10. LE-Cup in Leipzig ihr Debüt. Der erste Sieg gelang dabei gegen Medizin Magdeburg und am Ende belegte die DSC-Vertretung in einem hochklassigen Feld den siebenten Platz.

Zur Freude von Alexander Schiffler wächst die Trainingsgruppe weiter. „Seit etwa einem Monat hat sich mit Annett Lauke eine weitere Sportlerin bei uns angemeldet. Sie ist über die Homepage des Vereins auf uns aufmerksam geworden“, erzählt der 35-Jährige. Zudem verstärken in Zukunft zwei erfahrene Leipziger die DSC-Gruppe. „In Leipzig gab es wohl zuletzt einige Probleme, deshalb haben Benjamin Oesch und Stefan Wischniewski bei uns angefragt. Für uns ist das ein Glücksfall, denn beide sind sehr erfahrene Zuspieler.“ Gerade ein Regisseur hatte bei den Dresdnern bislang noch gefehlt. „Es geht Schritt für Schritt voran. Und die, die bisher zu uns gefunden haben, tragen es weiter und

ich bin überzeugt, dass wir noch weitere neue Mitglieder bei uns begrüßen können. „Allerdings bringt das Wachstum auch ein Problem mit sich: Bisher übernehmen Alexander Schiffler und Marko Schmidt als Spielertrainer die Leitung der Übungsstunden. „Doch das funktioniert bei einer größeren Gruppe nicht mehr, da ist jetzt der nächste Schritt notwendig. Deshalb sind wir auf der Suche nach einem Trainer, der bei uns das Zepter übernehmen möchte“, so Schiffler, der mit seinem Team die Teilnahme an fünf Turnieren in diesem Jahr anpeilt. Zum Auftakt steht Mitte Mai der SVB Hamburg-Cup auf dem Plan, es folgen im Juni ein Turnier in Prag, die Deutsche Meisterschaft Ende September und im November erneut der LE-Cup. Das Training absolvieren die DSC-Sitzvolleyballer in der Sporthalle der 76. Grundschule in der Merbitzer Straße in Cotta montags und mittwochs jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr.

Kompetente Beratung in Ihren Rechtsfragen.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Bau- und Architektenrecht, Erbrecht, Familienrecht, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, IT-Recht, Mediation, Medizinrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Reiserecht, Schadensrecht, Sozialrecht, Strafrecht, Urheber- und Medienrecht, Vergaberecht, Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung

Fotos von links: Prof. Dr. Endrik Wilhelm, Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Gütter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Norbert Franke, Christian Setzpfandt, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, Carsten Fleischer, Diana Hopf, Lukas Kucklick



Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden

Tel. (0351) 80 71 8-0

Heber-Nachwuchs wieder in Sicht

In den vergangenen Jahren hielten vor allem die reiferen Athleten um den mehrfachen Masters-Weltmeister Harald Herberg die Fahne der DSC-Gewichtheber hoch. Doch jetzt wollen die „Oldies“ dafür sorgen, dass auch wieder Kinder und Jugendliche den Hantelsport für sich entdecken. „Im Herbst 2015 haben wir im Vorstand beschlossen, eine Kindergruppe aufzubauen“, erklärt Abteilungschef Harald Herberg. In der Vergangenheit fehlten dafür qualifizierte Trainer oder Übungsleiter, doch die Situation hat sich seit über einem Jahr verändert. „Inzwischen sind mit Wolfgang Werner und dem Olympiavierten von 1980, Michael Hennig, zwei profunde Fachmänner im Ruhestand. Und sie engagieren sich jetzt, dass wir Kids für das Gewichtheben begeistern und ausbilden. Und das machen sie mit viel Herzblut. Dabei ist der 3D-Kindersport in unserem Verein eine ganz wichtige Grundlage. Wolfgang Werner betreut einmal wöchentlich eine Gruppe im Gewichtheben. Und über diese Schiene haben einige Blut geleckt und trainieren jetzt dreimal in der Woche bei uns“,



Foto: DSC

Pauls Pokulis holte beim Sächsischen Schülerpokal auf Anhieb Bronze.

berichtet Herberg, der auch schon stolz erste Erfolge vermelden kann. Denn beim Sächsischen Schülerpokal, der mit dem fünften Durchgang im Dezember 2016 endete, war der DSC erstmals seit Jahren wieder mit einer eigenen Mannschaft vertreten, die den zehnten Platz belegte. Schon eine Runde zuvor gab der elfjährige Pauls Pokulis ein sensationel-

les Wettkampf-Debüt – und das auch noch daheim. Nach einer Pause von fünf Jahren war die Halle an der Magdeburger Straße wieder Austragungsort des Schülerpokals, der gleichzeitig als Sachsenmeisterschaft gewertet wurde. Pauls holte in seinem Jahrgang auf Anhieb Bronze. Bei der fünften Runde verfehlte das Talent zwar als Vierter das Podium, aber mit dem gleichaltrigen

Florian Herzmann gab ein weiterer Nachwuchsheber mit Platz sechs einen tollen Einstand, ebenso wie Ricardo Menzel in der C-Jugend, der Dritter wurde. Auch Pauls Schwester gehört zur Trainingsgruppe.

„Leider rennen uns die Kinder noch nicht die Türen ein, weil noch viele Eltern Vorbehalte gegenüber der Sportart haben“, weiß Herberg: „Weniger wegen der Doping-Problematik, aber oft wird vermutet, dass das Gewichtheben gesundheitsschädigend ist. Das sind aber Vorurteile, die wir widerlegen können. Schließlich bekommen die Jungs und Mädchen zuerst einmal eine athletische Grundausbildung. Es geht um Koordination und Schnellkraft. Wirkliches Hanteltraining beginnt erst später.“ Ziel in der Zukunft ist es, einen Pool von fünf bis acht Sportlern zu entwickeln und vielleicht das eine oder andere Talent an den Landesstützpunkt nach Chemnitz zu delegieren, wie Herberg verrät. Er hofft, dass es sich herumspricht, wieviel Spaß das Training bei den Gewichthebern macht.

GEWICHTHEBEN

Imagefilm und Imagebilder

In den vergangenen Monaten sind in vielen unserer Trainingsgruppen neue Bilder für unseren Außenaustritt entstanden. Gemacht hat die Aufnahmen für uns der Dresdner Fotograf André Forner. Die Bilder nutzen wir für unsere Homepage, die Sponsorenansprache und Werbemittel. Zudem waren wir gemeinsam mit einem Filmteam der Firma „alive film“ (MCS Sachsen) mit der Kamera in allen Abteilungen unterwegs. Entstanden sind drei kurze Imagefilm-Clips, die demnächst u.a. im Internet und bei unseren Veranstaltungen zu sehen sein werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle „Haupt- und Nebendarsteller“ fürs Mitmachen.

ANDRE FORNER
people for brands.

ANDRE FORNER // FOTOGRAF // Menschen, die für Marken sprechen.

www.andre-forner.de
kontakt@andre-forner.de
0162 42 15 734

Traumhaft durch den Zauberwald

Sportliche Höchstleistungen, ein wenig Zauberei und natürlich eine Portion Klamauk – das



Foto: Matthias Rauff

Frosina Boger bei ihrer Premiere des Zweieinhalb-Salto.

waren auch diesmal die Zutaten zur traditionellen Springer-Gala in der Halle an der Freiburger Straße. Alle drei Veranstaltungen waren ausverkauft und die Zuschauer mussten ihr Kommen nicht bereuen. "Zauberer" Rainer Punzel führte zusammen mit Wichtel Leon und Fee Henni das Publikum durch den weihnachtlichen „Zauberwald“. Da begeisterten die Vier- bis Zehnjährigen mit ihrem „Tanz der Schneeflöckchen“ ebenso wie die Jugendspringer vom Mini-Tramp und unsere Top-Athleten Sascha Klein und Timo Barthel mit Höchstschwierigkeiten vom Turm.

Unser verletzter Pechvogel Martin Wolfram saß mit viel Spaß am Mischpult, Talent Frosina Boger wagte sich erstmals an den Zweieinhalb-Salto



Foto: Matthias Rietschel

"Superman" fliegt durch die Springerhalle.

rückwärts gehechtet und die „Wilden Springer“ setzten unter dem Motto „Durchgeknallt im Zauberwald“ den spritzerreichen Schlusspunkt. Auch

die Einlagen der DSC-Sportakrobaten und Synchronschwimmer vom Post SV begeisterten wie immer die Fans auf den Rängen.

Klein und Wolfram wollen wieder angreifen

Eine freudige Botschaft gab es kurz vor Jahresschluss aus dem Lager unserer Wasserspringer. Sascha Klein macht weiter. Der 31-Jährige wird seine Badehose noch nicht an den Nagel hängen, sondern er setzt seine Karriere auf jeden Fall noch ein Jahr fort. Nach Rio hatte der erfahrene Athlet schon über das Ende seiner Laufbahn nachgedacht. Aber nun will der Olympia-Zwei-

te von 2008 und Weltmeister von 2013 sogar noch einmal bei EM und WM angreifen. Zudem ist er mit seinem langjährigen Berliner Partner Patrick Hausding auch für die lukrative World Series qualifiziert. „Ich habe darüber lange mit meiner Familie gesprochen und wir haben gemeinsam entschieden, dass ich weitermache. Ich möchte einfach noch ein wenig Wettkampf-Feeling

und den Nervenkitzel erleben“, sagt Sascha Klein. Und er möchte sogar „noch die eine oder andere Medaille gewinnen“, wie er anmerkt. Bei der EM im Juni in Kiew könnte er mit Hausding sogar ein tolles Jubiläum feiern, denn das Dreamteam gewann in diesem Jahr bei der EM in London das neunte Synchron-Gold vom Turm in Folge. Wenn alles klappt, startet Klein seine Saison

bei der FINA Diving World Series, die am 3. März mit dem ersten von vier Wettkämpfen in Beijing (China) beginnt. Es folgen Stationen in Dubai, Windsor (Kanada) und Kazan (Russland). Übrigens wird auch Tina Punzel dabei sein, denn mit ihrem 7. Platz im Synchronspringen vom Turm in Rio rückt sie in das Feld der besten sechs Teams für die World Series nach, da die Italiener nicht antreten.

Etwas anders ist die Lage bei Martin Wolfram. Nach seinem tollen fünften Platz in Rio musste sich der 24-Jährige Ende November seiner dritten Schulter-OP unterziehen. Dabei drohte sogar das Karriere-Ende. Doch zum Glück verlief alles ohne Komplikationen. Es wurden einige Teile des Knochens entfernt, um Platz für die Sehnen zu schaffen. Schon wenig später konnte unser Stehauf-Männchen wieder lächeln. „Es war nicht so schlimm wie erwartet und deshalb wird wohl auch die Rückkehr auf den Turm nicht so lange dauern wie nach den ersten beiden Operationen“, sagte Martin, der Ende Januar oder Anfang Februar wieder mit Training beginnen will und sein Comeback fest im Visier hat.



Foto: Shadi Hofmann

Sascha Klein mit seinem Sohn Oskar bei der DSC-Springergala im Dezember.

Der DSC holt die deutsche Spitze nach Dresden



Foto: Michael Plaut

Die Leistungsturnerinnen zeigten bei der Turngala im Januar eine schöne Balkenshow.

Eine starke Saison haben die DSC-Turnerinnen in der zweiten Bundesliga hingelegt. Mit einem zweiten Platz am letzten Wettkampftag der 2. Liga in Heidenheim kletterten sie auch in der Gesamtwertung auf Rang zwei und damit auf einen Relegationsplatz. „Das ist unser bislang bestes Ergebnis in Liga zwei.

Darüber freuen wir uns riesig“, sagte Cheftrainer Tom Kroker. „Ohne die Hilfe ausländischer Turnerinnen ist das hoch einzuschätzen.“ Marlene Bindig gewann erstmals die Gesamt-Einzelwertung der 2. Liga. „Das hat sie bisher noch nicht geschafft. Sie ist auf dem aufsteigenden Ast und hat trotz Rücken- und

Schulterproblemen gut geturnt. Sie hat noch Luft nach oben an fast allen Geräten“, schätzte Tom Kroker ein.

2011 hatte der DSC zuletzt als Liga-Dritter um den Aufstieg gekämpft, war aber in der Relegation gescheitert. Da der Abstand – gemessen in Punkten – zu den Erstliga-Teams auch in diesem Jahr einfach noch zu groß war, nahm das Team die Relegation nicht in Angriff.

„Der zweite Platz gibt uns zusätzliche Motivation, so dass wir den Angriff auf die erste Liga im nächsten Jahr starten wollen.“ Und das vor heimischem Publikum! Denn der DSC hat sich um die Ausrichtung des dritten und letzten Bundesliga-Wettkampfs 2017 beworben und den Zuschlag erhalten. Damit hat nicht nur unser Team Heimvorteil, die Zuschauer dürfen sich zudem auf die deutsche Damenelite um Olympia-Bronzegewinnerin Sophie Scheder aus Chemnitz freuen. Am Wochenende 11./12. November werden die Wettkämpfe der 1., 2. und 3. Bundesliga der Damen in der Margon

Arena stattfinden. „Wir freuen uns riesig, dass es uns nach 18 Jahren wieder gelungen ist, die besten Turnerinnen des Landes nach Dresden zu holen und dem Publikum aus der Region diese wunderschöne Sportart endlich einmal wieder live präsentieren zu können“, sagte Abteilungsleiterin Birke Tröger. Dresden hatte zuletzt 1999 einen Ligawettkampf präsentiert. „Wir erhoffen uns davon natürlich mehr Aufmerksamkeit für das Turnen, das durch die tollen Erfolge der deutschen Nationalmannschaft in Rio 2016 wieder etwas stärker ins Rampenlicht gerückt wurde. Und wir können auch unsere besten Turnerinnen dem heimischen Publikum präsentieren - sonst ist unsere Bundesliga-Mannschaft ja immer auswärts unterwegs“, sagte Tom Kroker.

Termin:

- 11. November 2017, 12 Uhr: 2. Bundesliga mit dem DSC
- 11. November 2017, 17 Uhr: 1. Bundesliga
- 12. November 2017, 10 Uhr: 3. Bundesliga

Ehemalige Turnerinnen treffen sich nun regelmäßig

Nach dem 1. Ehemaligentreffen im September 2015 fand Ende vergangenen Jahres nun schon das 2. Treffen statt. Diesmal sogar mit noch mehr Beteiligung als im Vorjahr. Aus den verschiedensten Ecken Deutschlands sind selbst diejenigen gekommen, die nicht mehr in Dresden wohnen. Es hat auch in diesem Jahr wieder sehr viel Spaß gemacht. Wir sind mit einer Erwärmung bei Volker Parsch - wie in alten Zeiten - gestartet, bei der wir ordentlich ins Schwitzen gekommen sind. Danach ging es mit Ballett weiter bei unserer früheren Choreografin Inge Nazew, die uns mit ihren 78 Jahren noch alles vorgetanzt hat. Anschließend durften wir uns an den Geräten ausprobieren und sehen, was noch so möglich ist nach den Jahren. Erstaunlicherweise probierten sich die meisten am Stufenbarren aus, wobei einige sich wahrscheinlich

gleich in die Vergangenheit zurückversetzt gefühlt haben mit Blasen an den Händen.

Zurück in die Vergangenheit hieß es sowieso, denn Herr Parsch hatte Video-Clips vorbereitet von früheren Wettkampf- und Trainingslagerreisen, Turngalas und Weihnachtsschauturnen. Da war für jeden etwas zum Lächeln dabei. Außerdem sorgten mitgebrachte süße und herzhaft Snacks für das leibliche Wohl. Auch die Kinder und einige Partner hatten ihren Spaß beim Toben in der Turnhalle, die so lange ein fester Bestandteil unseres Lebens war. Wir alle hatten sichtlich Freude beim Erzählen alter Episoden und das Wiedersehen mit ehemaligen Wegbegleitern war teilweise, als hätte man sich erst gestern gesehen. Ich bin mir sicher, dass der Zuspruch auch im nächsten Jahr sehr groß sein wird und vielleicht sogar noch



Foto: privat

V.l.n.r. hintere Reihe: Tina Fleischer (geb. Lenk, Jg. 82), Stefanie Todt (Jg. 89), Jenifer Just (Jg. 94), Lisa Ullischberger (Jg. 94); Anja Strohbach (Jg. 89), Dorle Parsch, Inge Nazew. Vordere Reihe: Volker Parsch, Linda Müller (Jg. 80), Diana Maßwig (geb. Balzer, Jg. 74), Stefanie Hamann (Jg. 91), Franka Krüger (Jg. 81), Lydia Geisler (Jg. 96), Ricarda Wachs (Jg. 84), Christin Zerche (Jg. 84), Nina Schubert (Jg. 83). Nicht auf dem Foto Franziska Weinhold (geb. Letsch, Jg. 82) und Stefanie Juhr (Jg. 90).

der eine oder andere mehr den Termin einrichten kann. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Volker und Dorle Parsch für

die Idee, das Initiieren und die Umsetzung des Ehemaligentreffens. Wir freuen uns schon auf 2017! ns

Mehrere hundert Ehrenamtliche engagieren sich jeden Tag in unserem Verein. Sie sichern gemeinsam mit den hauptamtlichen Trainern den täglichen Trainings- und Wettkampfbetrieb ab und leisten wertvolle Arbeit im Hintergrund. Der DSC ist ständig auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die unsere zehn Abteilungen unterstützen. Was Eh-

renamt beim DSC bedeutet und wie wertvoll dieser „Job“ für den Einzelnen sein kann, wollen wir in einer kleinen Serie zeigen. Wir lassen unsere ehrenamtlichen Abteilungsleiter zu Wort kommen: Was bedeutet Ihnen Ihr „Zweitjob“ beim DSC?



Dr. Hans-Peter Klotzsche
Abteilungsleiter
Gesundheitssport

Wie sind Sie zu diesem Amt gekommen?

Nachdem ich meine berufliche Laufbahn beendet hatte, dachte ich daran, in ein „Loch zu fallen“. Also versuchte ich mich einzubringen in ehrenamtlichen Tätigkeiten. Der Name Ehrenamt sagt schon: Es ist eine Ehre, ein Amt begleiten zu dürfen. Ich wurde 2015 gewählt, nachdem Angela Geisler auf mich zugekommen war.

Wie sieht Ihre Arbeit als Abteilungsleiter konkret aus?

Ich kümmere mich zum Beispiel darum, Ärzte für unseren Herzsport zu gewinnen. Dafür sind lange und manchmal auch zähe Gespräche notwendig. Natürlich gibt es auch regelmäßige Treffen mit der Abteilungsleitung und den Therapeuten.

Was gibt Ihnen das Ehrenamt?

Erst einmal Arbeit und zum zweiten Freude darüber, etwas mitgestalten zu können. Wer sich im Sportclub engagiert, leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag, sondern wird auch einen Nebeneffekt verspüren: eine positive Wirkung auf das eigene Gesundheitsempfinden. Man kann es auch Lebenszufriedenheit nennen.

Wie vereinen Sie das Ehrenamt mit Beruf und Familie?

Meinen Beruf als Verkehrsinge-

nieur habe ich hinter mir gelassen. Natürlich ist es manchmal ein Spagat, wenn die Enkel auf der einen Seite und die Frau auf der anderen Seite ziehen. Machbar ist aber alles.

Warum sollten sich noch mehr Menschen in Ihrer Abteilung engagieren?

Wegen des Gefühls „gebraucht“ zu werden. Ohne ehrenamtliche Arbeit wird es kaum möglich sein, einen gut organisierten Sportbetrieb anzubieten. Alle Ehrenamtlichen im Gesundheitssport sind den größten Teil ihres Lebensweges schon gegangen, das erklärt, dass wir ständig neue Sportfreunde gewinnen wollen.



Gerd Töpfer
Abteilungsleiter Leichtathletik

Wie sind Sie zu diesem Amt gekommen?

Seit 1999 gehöre ich dem DSC-Präsidium an. Seitdem schlug mein Herz für die Leichtathletik-Abteilung, eine Sportart, die ich zu Studienzeiten betrieben habe. Ich habe mich dann dort von Beginn an eingebracht, wurde später stellvertretender Abteilungsleiter und 2009 Leiter.

Wie sieht Ihre Arbeit als Abteilungsleiter konkret aus?

Ich helfe, die Abteilung zu organisieren: Sitzungen vor- und nachbereiten, Gespräche mit Sportlern, Trainern, Übungsleitern und Sponsoren führen,

Sportfeste organisieren, die Verbindung zu den Verbänden halten. Einmal im Monat erstelle ich zudem einen Newsletter.

Was gibt Ihnen das Ehrenamt?

Als ich noch berufstätig war, bot das Ehrenamt Abwechslung und einen Ausgleich zum Arbeitsalltag. Jetzt, da ich Rentner bin, ist es ein gutes Gefühl, eine Aufgabe zu haben. Wenn die Sportler erfolgreich sind, erfüllt mich das mit Freude. Die Dankbarkeit der Athleten baut auf.

Wie vereinen Sie das Ehrenamt mit Beruf und Familie?

Als Pensionär kann ich es mir leisten, viel Zeit zu investieren. Meine Familie hatte sich daran gewöhnt, als ich noch im Beruf stand.

Warum sollten sich noch mehr Menschen ehrenamtlich in Ihrer Abteilung engagieren?

Ich werde bald 68. Ich fühle mich nicht unrüstig. Aber es sollten mal jüngere Leute ran, diese Abteilung zu führen. Die Anzahl der Kadersportler steigt, viele Kinder wollen bei uns Leichtathletik betreiben – damit wächst auch der Aufwand im Hintergrund und Helfer sind daher immer wichtig.



Dr. Philipp Wollmann
Abteilungsleiter Schwimmen
& Wasserball

Wie sind Sie zum Ehrenamt beim DSC gekommen?

Ich war bereits Übungsleiter beim PSV Cottbus Schwimmen. Mit Studienbeginn in Dresden habe ich mich dann beim DSC als Übungsleiter gemeldet. Nach zwei Jahren wurde ich gefragt, ob ich nicht in der Abteilungsleitung mitarbeiten möchte. Für den jetzigen Posten habe ich nicht schnell genug ‚nein‘ gesagt (lacht).

Wie sieht Ihre Arbeit als Abteilungsleiter konkret aus?

Mir und meinen Mitstreitern obliegt die Koordinierung der Abteilung und ich bemühe mich um einen Interessenausgleich zwischen Breiten-, Nachwuchs-, Wettkampf- und Leistungssport. Manchmal geht es darum, Lösungen für knifflige Angelegenheiten zu finden, Sportlern oder Trainern zuzuhören und Hilfestellung zu geben – also auch Vertrauensperson zu sein. Dazu gehört zudem, Netzwerke zu knüpfen, für die Organisation zusätzlicher Geldquellen zu sorgen und strategische Schwerpunkte anzubahnen.

Was gibt Ihnen das Ehrenamt?

Manchmal viel Arbeit, aber auch sehr nette und viele freundschaftliche Bekanntschaften. Als Trainer am Beckenrand kann ich auch abschalten von der täglichen Arbeit.

Wie vereinen Sie das Ehrenamt mit Beruf und Familie?

Durch ein sehr tolerantes familiäres Umfeld. Die Abteilung ist zu 90 Prozent auch meine Freizeitgestaltung.

Warum sollten sich noch mehr Menschen ehrenamtlich in Ihrer Abteilung engagieren?

Aus Sicht der Abteilung: um die vielen großen und kleinen Aufgaben besser zu verteilen. Aus Sicht der Engagierten: Wir bieten ein nettes, freundschaftliches Umfeld - auch mit gemeinsamen Freizeitaktivitäten über die Tätigkeit in der Abteilung hinaus.

Kurz & Knapp



Foto: DSC

Sparkassen-Vorstand Ulrich Franzen mit den Olympiakadern Tokio 2020.

Sparkasse unterstützt Olympiakader

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden hat unseren Spitzenathleten kurz vor Weihnachten ein vorzeitiges Geschenk überreicht. Unsere Leichtathleten Jenny Elbe und Lars Hamann sowie unsere Wasserspringer Martin Wolfram, Tina Punzel (weilte im Skilager) und Timo Barthel (zur Reha) werden auf ihrem Weg zu Olympia 2020 in Tokio von der Sparkasse finanziell unterstützt. „Wir wissen, wie enorm die Anstrengungen und die Anforderungen für die Sportler sind. Umso mehr sind wir stolz, dass Dresdner Sportler bei internationalen Wettkämpfen vertreten sind“, sagte Sparkassen-Vorstand und DSC-Verwaltungsrat Ulrich Franzen. Für die Sportler gab es zudem eine Musikbox und einen externen Akku, was zusätzliche Freude auslöste.

Ehrungen

Im Rahmen der Delegiertenversammlung wurde der Vorsitzende des DSC-Verwaltungsrates, Dr. Jürgen Hesse, für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement mit der Ehrennadel in Gold des Landessportbundes geehrt. LSB-Präsident Ulrich Franzen überreichte die Auszeichnung. Unser langjähriger Turntrainer Volker Parsch erhielt im 50. Jahr DSC-Mitgliedschaft die Ehrennadel in Silber.

Sportlerumfrage

Dresdner Sportlerwahl

Bei der Umfrage nach den Dresdner „Sportlern des Jahres 2016“ stehen auch diesmal viele unserer DSC-Athleten und Trainer zur

Wahl. Insgesamt 18 Mal sind sie auf dem Stimmzettel vertreten, darunter Jenny Elbe und Lars Hamann, Tina Punzel, Sascha Klein und Martin Wolfram, Schwimmtrainer Peter Bräunlich und natürlich die Volleyball-Damen, die 2016 das Double holten mit ihrem Trainer Alexander Waibl. Die Umfrage des Stadtsportbundes, die von den Dresdner Neuesten Nachrichten präsentiert wird, läuft bis 28. Februar. Abgestimmt werden kann über die Wahlzettel in den DNN sowie über die Internetseite www.sportlergala-dresden.de. Die Gala, auf der die Sieger gekürt werden, findet am 8. April im Kongresszentrum statt.

Baustart

Ab Februar sollen die Arbeiten für die Erweiterung des Parkplatzes vor der DSC Trainingshalle an der Magdeburger Straße beginnen. 40 zusätzliche Stellflächen entstehen dadurch. In der Bauzeit, die etwa sechs Wochen beanspruchen wird, ist der kleine Parkplatz nicht nutzbar.

Auszeichnungen

Im Rahmen der DSC-Turngala 2017 im Januar erhielten mehrere Sportler und Ehrenamtler für ihre Arbeit in der Abteilung Turnen & Sportakrobatik des DSC Auszeichnungen des Sächsischen Turnverbandes. Juliane Rättsch, Marlene Bindig und Vincent Kühne bekamen die Ehrennadel in Bronze, Jutta Große und David Göhler die Ehrennadel in Silber und Ulf Engelmann die Ehrennadel in Gold. Ein großer Dank ging zudem noch einmal

an den langjährigen Turn-Cheftrainer und jetzigen (Un-)Ruheständler Olaf Große.

Kindertobetag in der DSC-Halle

Eine gute Tradition ist mittlerweile der Kindertobetag des „Kinderland Böhme“ in unserer Trainingshalle an der Magdeburger Straße. Dieses Jahr werden die Hüpfburgen, Riesenrutschen und Hindernisbahnen am 19. März aufgebaut. Von 10 bis 18 Uhr locken zudem Bull-Riding, Kletterwand, Kleinkinderspielplatz und Trampoline. Der Eintritt kostet 10 Euro für Kinder und 5 Euro für Erwachsene.

Macht mit beim Namenswettbewerb!

Seit einigen Monaten hat unser 3D-Kindersport ein neues Maskottchen. Was fehlt dem Geparde aber

noch? Ein cooler Name! Liebe Kinder, jetzt seid ihr gefragt: Welcher Name passt zu unserem Maskottchen, was gefällt Euch? Bis zum 21. Februar könnt Ihr Eure Vorschläge abgeben. Unsere Jury wird dann die Qual der Wahl haben, wessen Vorschlag gewinnt. Und auch Ihr könnt etwas gewinnen: Unter allen Einsendern verlosen wir attraktive Preise aus unserem Fanshop. Eure Vorschläge könnt Ihr im DSC-Briefkasten im Foyer der Trainingshalle einwerfen, bei euren Trainern abgeben oder uns senden an: info@dsc1898.de.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Im ersten Quartal 2017 feierten bzw. feiern folgende Vereinsmitglieder runde oder hohe Jubiläen. Der DSC gratuliert hiermit.

ZUM 50.:

Ute Prüfke (20.01.)
Katrin Kulbe (29.01.)
Sven Ullrich (22.02.)
Heiko Schurz (25.02.)
Silke Rößler (03.03.)
Katrin Schmidt (21.03.)

ZUM 75.:

Gisela Richter (08.01.)
Dr. Kurt Richter (11.01.)
Margrit Sawade (20.01.)
Gerda Glöckner (22.01.)
Reiner Holitzka (24.01.)
Jutta Rockstroh (03.03.)
Günter Mosch (30.03.)

ZUM 60.:

Detlev Dornblut (10.01.)
Dietmar Sebald (20.03.)
Marion Stephan (26.03.)

ZUM 80.:

Dr. Udo Winkler (03.01.)
Heidi Koch (04.01.)
Günter Kraut (04.01.)
Hermann Langwagen (16.01.)
Rosemarie Höntsch (21.02.)
Reinhardt Weißleder (21.02.)
Eva Marhold (01.03.)
Dr. Hans-Peter Klotzsche (04.03.)

ZUM 65.:

Wolfgang Werner (24.01.)
Gabriele Eckert (24.01.)
Roland Freygang (24.02.)
Manfred Ziegenbalg (29.02.)
Mario Richter (29.02.)
Rolf Weichold (15.03.)
Christine Eckoldt (22.03.)

ZUM 85.:

Ilse Hebeda (16.02.)

ZUM 70.:

Monika Hollstein (06.01.)
Ursula Jäpel (08.01.)
Brigitte Braun (11.01.)
Petra Reuter (15.01.)
Brigitte Gabelunke (29.01.)
Mathias Schneider (24.02.)
Hans-Rolf Winkler (12.03.)
Gerald Dieterich (29.03.)

ZUM 90.:

Eva-Maria Grafe (02.03.)

ZUM 92.:

Heinz Funke (12.02.)

ZUM 93.:

Heinz Knauth (12.03.)

(Die Informationen stellt die Geschäftsführung zur Verfügung.)

13 Fragen an: Mareen Apitz

Foto: Matthias Rietschel



Mareen Apitz liebt den Sommer und sitzt dann am liebsten in der Sonne.

In unserem Fragebogen geben Sportler, Trainer, Ehrenamtliche und Sponsoren Einblicke in ihr Leben. Diesmal beantwortet Mareen Apitz unsere Fragen. Nach zwei Jahren im Ausland kehrte die Zuspielderin unserer Volleyball-Mannschaft zu ihrem Heimatverein zurück. Die 29-Jährige ist nicht nur eine wichtige Leistungsträgerin im Team, sondern eine Identifikationsfigur und ein Aushängeschild des DSC.

Wie sieht ein perfekter Tag für Sie aus?

Nach dem Ausschlafen starte ich mit einem großen Frühstück in den Tag. Ein leckerer Milchkaffee in der Sonne auf dem Balkon macht es perfekt. Ich bin definitiv ein Frühlings-/Sommermensch und bin zu diesen Jahreszeiten gern draußen, gehe baden, treffe mich mit Freunden, bin in der Stadt unterwegs und lass den Abend im Freilichtkino ausklingen.

Welcher ist ihr Lieblingsplatz in Dresden?

Die Elbwiesen mit Blick auf die Dresdner Silhouette.

Wer war der Held ihrer Kindheit?

Viele vermuten, dass wir als Kinder durch Mila Superstar zum Volleyball gekommen sind. Ich mochte das weniger und fand Donald Duck und Familie Feuerstein klasse.

Welches Talent hätten Sie gern?

Ich würde gern für kurze Augenblicke in die Zeit vorausschauen können. Anhand von Bildern, die zum Beispiel in 20 Jahren entstehen werden.

Wobei entspannen Sie?

Sonne, Strand, Meer, Sand.

Was würden Sie sich von einem Lottogewinn leisten?

Ich spiele aktuell beim großen Eurojackpot mit und oftmals liege ich um eine Zahl beim Tippen daneben, was ärgerlich ist. Mit einem großen Gewinn würde ich mir ZEIT leisten. Zeit zum Leben.

Welchen Spitzensportler bewundern Sie und warum?

Roger Federer bewundere ich sehr. Er agiert unheimlich fokussiert in seinen Spielen und verkörpert Selbstbewusstsein, ohne arrogant zu wirken. Seine Leichtigkeit auf dem Tennisplatz

hat er auch seiner Frau und den vier Kids zu verdanken, die ihn bestärken.

Was bedeutet für Sie Freiheit?

Freiheit bedeutet für mich in den Tag hineinzuleben, ohne Termine und Verbindlichkeiten. Selbst entscheiden zu können, wann ich was mit wem machen möchte.

Welcher Mensch in ihrem Leben hat Sie besonders geprägt?

Meine Eltern haben mich sehr geprägt und auf meinem bisherigen Lebensweg immer unterstützt! Ich schätze es sehr, ein schönes Familienleben zu haben.

Mit welchem Motto gehen Sie durchs Leben?

Einfach kann jeder ;-)

Was bedeutet Reichtum für Sie?

Gesundheit und Zeit bedeuten für mich Reichtum.

An welche „Dummheit“ aus ihrer Kindheit erinnern Sie sich noch?

Im Kindergarten sind wir Fahrrad gefahren. Ich war recht zügig unterwegs und konnte die Kurven wohl noch nicht so gut fahren bzw. habe sie falsch ein-

geschätzt und statt zu bremsen, bin ich in eine Gruppe anderer Kinder gefahren... Meine Erzieherin, Frau Neubert, wusste die Sache mit Humor zu nehmen und eine Narbe am Handgelenk erinnert mich noch heute daran.

Welchen Traum möchten Sie sich in ihrem Leben gern erfüllen?

Ich möchte gern meine eigene Familie gründen und nach der Karriere als Profisportler einen Beruf und speziell den Einstieg dazu finden, der mich ca. 40 weitere Lebensjahre mit Emotionen erfüllt. Diese sind natürlich nicht mit Volleyball zu vergleichen, doch Einsatz, Zusammenhalt und Verantwortung sind wünschenswert.



STECKBRIEF

Name: Mareen Apitz
Geboren: 26. März 1987 in Dresden
Familienstand: ledig
Beim DSC: seit 1999
Länderspiele: 135
Beruf: gelernte Bankkauffrau, Profisportlerin
Hobbys: Shopping, Mode, guten Kaffee schlürfen
Größte Erfolge:
 Vize-Europameister 2011, 5. Platz EM 2015, 9. Platz WM 2014, Deutscher Meister 2007, 2014, Deutscher Pokalsieger 2010, Französischer Meister 2014 mit RC Cannes, Challenge Cup Sieger 2010, Deutscher Vizemeister 2011, 2012, 2013

Outdoor-Ausrüster Robert Springer

Im Radsport ist Robert Springer ein sogenannter „Spätstarter“. Denn als Jugendlicher betrieb er erst Fußball, war sogar auf dem Dresdner Sportgymnasium. Später jagte er bei den Devils dem Eishockeypuck hinterher. Zwischenzeitlich trieb den jungen Mann die Arbeit nach Düsseldorf und als er vor rund sieben Jahren in die Heimat zurückkehrte, entdeckte er seine Liebe zum Radsport. „Mit 32 Jahren habe ich die ersten Versuche unternommen, drei Jahre später mich immer intensiver diesem Hobby gewidmet“, erzählt der heute 42-Jährige.

Auch beruflich orientierte sich der zweifache Familienvater neu, machte sich selbstständig und stieg bei einem Partner in die Outdoor-Branche ein. „Das war schon immer mein Ding, da habe ich mich wohlgeföhlt“, erklärt der Diplom-Ingenieur. Ende 2014 hat er den Laden auf der Alaunstraße 104 dann übernommen. Schon ein Jahr zuvor hatte er sich beim DSC in der Radsportabteilung angemeldet.

„Ich hatte einen guten Verein gesucht, wo ich viele Gleichgesinnte treffe und man auf einer Wellenlänge ist. Zudem wohnt Abteilungschef Udo Müller bei mir um die Ecke. Wir hatten uns schon zuvor kennengelernt. Für mich war es immer eine große Ehre, mit ihm auf dem Rad meine Runden zu drehen. Er hat ja unheimlich was drauf. Von ihm und solchen Leuten wie René Obst oder Christian Kux habe ich den Radsport noch einmal von einer ganz anderen Seite kennengelernt und viel gelernt.“

Doch er weiß auch: „Vereine funktionieren auf Dauer nur, wenn alle ein wenig mitmachen, sich engagieren.“ Und so betreut er in seinem Outdoor-Geschäft die DSC-Radsportler und solche, die es werden wollen, mit der entsprechenden Bekleidung. „Sechs Tage in der Woche kann man bei mir hochwertige Radbekleidung zu günstigen Konditionen bestellen“, berichtet er. Gerade für Anfänger ist die fachkundige Beratung besonders wichtig. Was braucht man



Foto: Astrid Hofmann

Robert Springer in seinem Geschäft auf der Alaunstraße.

unbedingt, welche Teile sind für Kinder notwendig, welche Qualität ist die beste – bei all diesen Fragen bekommt man bei Robert Springer die richtigen Antworten und Empfehlungen.

Seit 2014 kümmert er sich nun schon um die Einkleidung der DSC-Radsportler und die hoffen natürlich, dass er auch in Zukunft ihr kompetenter Ansprechpartner bleibt.

Angela Geisler kehrt zurück



Foto: DSC

Hans-Peter Klotzsche und Finanzwartin Eva Sauer gratulieren Angela Geisler zum 10-jährigen Dienstjubiläum.

Wir sind sehr froh, dass wir nach langer Krankheit unsere Sporttherapeutin Angela Geisler seit Mitte Januar zurück in der DSC-Trainingshalle begrüßen können. Beginnend mit einer schrittweisen Wiedereingliederung möchte sie nach und nach ihre Sportgruppen in der Abtei-

lung Gesundheitssport wieder übernehmen. Am 15. Januar feierte Angela Geisler zudem ihr 10-jähriges Dienstjubiläum beim DSC und wir hoffen natürlich auf weitere zehn Jahre. Die Abteilungsleitung und auch die

Geschäftsstelle des DSC gratulierten jeweils mit Blumen. Ebenfalls im Januar gab es erstmals ein großes Treffen aller Therapeuten, Ärzte und Mitglieder der Abteilungsleitung, um sich gegenseitig besser kennenzuler-

nen und zu vernetzen. Der Rahmen wurde auch genutzt, um Eva Sauer und Volker Kaufmann den Ehrenamtspass der Stadt Dresden zu überreichen. Beide erhalten ihn für ihr Engagement in der Abteilung.



Foto: DSC

Besser vernetzt: Abteilungsleitung, Ärzte, Helfer und Sporttherapeuten trafen sich erstmals in großer Runde.

GEWICHTHEBEN

Gestemmt

Gleich bei seinem ersten richtigen Wettkampf hat unser Nachwuchs-Gewichtheber Pauls Pokulis den Sprung auf das Treppchen geschafft. Beim vierten Durchgang des Sächsischen Schülerpokals in der DSC-Halle erreichte er in seinem Jahrgang (2005) mit 427,3 Punkten den dritten Platz.

LEICHTATHLETIK

Berufen

Beim Jahresabschlussfest wurden Tom Paulsen, Faraj Jaster, Alisa Semenova, Karen Schöttler, Anna Walter, Chiara Schimpf und Theresa Hauße vom Sächsischen Leichtathletikverband als D2-Kader für das Jahr 2017 berufen.

Verbessert

Hochspringer Jonas Wagner (U20) überquerte beim Jahresabschluss-Sportfest in der DSC-Trainingshalle die Latte bei 2,09 m. Damit verbesserte der Schützling von Trainer Jörg Elbe seine bisherige Bestmarke gleich um vier Zentimeter. Trainingsgefährte Bastian Rudolf (U23) blieb mit 2,12 m nur knapp unter seiner persönlichen Bestleistung.

Geknackt

Beim 27. Jugendhallenmeeting des LAC Erdgas in Chemnitz gewann Simon Wulff bei seinem ersten Wettkampf in der neuen Altersklasse (U18) die 60 m in 7,14 s und schaffte damit die Norm für die Deutsche Jugend-Hallenmeisterschaft Mitte Februar in Sindelfingen. Über die 200 m wurde er in 23,21 s Zweiter mit ebenfalls neuer Bestleistung. Er komplettierte seinen Medalliensatz über die 60 m Hürden in 8,55 s.

FUSSBALL

Bewährt

Unsere Ü60-Traditionself erkämpfte beim 2. Martin-Klemig-Hallen-Cup im Berufsschulzentrum Riesa einen guten dritten Platz. Die DSC-Kicker gewannen gegen den SV Preußen Elsterwerda 3:0, gegen den FV Gröditz 3:1 und den FSV Brand-Erbisdorf 2:1. Ingolf Ulbricht wurde als „Bester Spieler“ des Turniers geehrt.

Gehalten

Die Serie unserer Ü60-Kicker hat gehalten. Das „Altherren-Team“ hat im Januar zum fünften Mal in Folge die Hallen-Stadtmeisterschaft gewonnen. Nach vier Vorrundensiegen setzten sich die DSC-Akteure auch im entscheidenden Spiel gegen Grün-Weiß Coswig durch. Matthias Müller wird als bester Torschütze (5 Treffer) geehrt.

RADSPORT

Gestrampelt

Beim Finale der Bioracer-Cross-Challenge in Chemnitz erreichte das DSC-Team einen sehr guten dritten Platz. Den größten Anteil daran hatten unsere Mädels. So siegte in der Einzel-Gesamtwertung bei den Damen Claudia Moser vor Christiane Wolf. Bei den Junioren sicherte sich Anton Sauer mann den zweiten Platz und bei den Juniorinnen belegten Nora und Tina Schulz Platz eins und zwei.

SCHWIMMEN

Schnell

Alexander Eich präsentierte sich bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften in Berlin in Topform und schwamm über 100 m Rücken in 57,06 Sekunden einen deutschen Altersklassenrekord in der Ak 14. Insgesamt erreichten Eich, die neue deutsche Juniorenmeisterin Lilo Firkert (siehe Nachwuchssportlerin des Quartals) sowie Milla Sperlich und Urs Bludau acht Finalplätze (1 x A-Finale, 3x B-Finale, 4x C-Finale) und sechs neue Vereinsrekorde.

Gehamstert

Bei der Offenen Sachsenmeisterschaft auf der Kurzbahn hamsterten die DSC-Athleten in Riesa in der offenen Klasse 3x Gold, 4x Silber und 2x Bronze. Urs Bludau und Lilo Firkert glänzten dabei mit Vereinsrekorden.

TURNEN

Goldig

Unsere frühere Leistungsturnerin Stefanie Hamann ist Deutsche Hochschulmeisterin 2016. In Chemnitz gewann sie den Titel als Starterin für die TU Dresden.

An der Uni studiert sie im 9. Semester Bioverfahrenstechnik. Mit 49,85 Punkten sicherte sie sich die "Goldene Siegenadel" unter 38 Teilnehmerinnen.

Gemeinsam

Bei der 17. Auflage des Internationalen TuG-Pokals in Leipzig gewannen Maria Sonntag und Susann-Marie Beck die Teamwertung. Maria holte sich in der Altersklasse ab 12 Jahren Silber vor Susann-Marie. In der Ak 11 erkämpfte Mia Neumann Bronze.



Tim Sebastian (2. v. li.) und Michail Kraft gewannen den internationalen Sachsenpokal.

SPORTAKROBATIK

Gesiegt

Tim Sebastian hat mit seinem Rieser Partner Michail Kraft den Sachsenpokal in Riesa gewonnen. Bei der 15. Auflage des internationalen Einladungs-Wettkampfes siegten die EM-Dritten, die sich auf die World Games im Sommer vorbereiten, mit 82,750 Punkten vor dem russischen Duo Pavel und Alexandr Andreev. Silber in der Altersklasse Jugend holte sich unser Mixpaar Samira Rawolle und Florian Borcea-Pfitzmann.

Verteidigt

Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Baunatal hat die Sachsenauswahl den Titel mit DSC-Hilfe verteidigt. Im Seniorenbereich siegte die Landesauswahl mit unserer Vierer-Gruppe und dem Duo Tim Sebastian und Michail Kraft (Riesa). Sebastian Grohmann, Erik Leppuhner, Vincent Kühne und Tom Mädler gelang dabei erstmals der Dreifach-Salto.

VOLLEYBALL

Nominiert

Die Nachwuchsspielerinnen

Elena Kömmling, Deborah Scholz und Camilla Weitzel gehören zum Kader der U18-Nationalmannschaft, die in Ungarn an der EM-Qualifikation teilnimmt.

WASSERSPRINGEN

Talentiert

Beim traditionellen Diving Lund in Schweden hat Ludwig Schäl in der C-Jugend im Jahrgang 2003 die Konkurrenz vom Dreimeterbrett gewonnen. Zudem holte er sich in seinem Jahrgang Silber

vom Turm und vom Einmeterbrett. Josefin Schneider (19) wurde in der offenen Konkurrenz (Jug. A/ Erwachsene) Zweite vom Einmeterbrett. Jesco Helling (16) holte in der offenen Klasse als jüngster Starter Bronze vom Dreimeterbrett.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsidium des DSC 1898 e.V.
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden
T 0351 43822-60
E info@dsc1898.de
I www.dsc1898.de

Redaktion:

Astrid Hofmann, Skadi Hofmann

Fotos:

Ulf Engelmann (1), Matthias Rietschel (3), Lutz Hentschel (1), Skadi Hofmann (5), Steffen Manig (1), SachsenSportMarketing GmbH (1), DSC (3), Matthias Raulf (1), Michael Plaul (1), privat (1), André Forner (1), Dirk Michen (1), Astrid Hofmann (1), Toni Fercho (1), Freunde der Sportakrobatik (1)

Anzeigen:

Jan Mikulla
Tel.: 0351 43822-60

Satz:

KADUR & KADUR Marketing GmbH

Druck:

Canon Deutschland Business Services GmbH

Redaktionsschluss:

20. Januar 2017

Gesundheit in besten Händen

Vertrauen Sie der Nr. 1
in Sachsen und Thüringen

AOK
PLUS

Gesundheit in
besten Händen

Sparen ist einfach.



ostsaechsische-sparkasse-
dresden.de

Wenn man beim
Einkaufen Geld zurück
bekommt:
[www.sparkassen-
einkaufswelt.de](http://www.sparkassen-
einkaufswelt.de)

Wenn's um Geld geht
 Ostsächsische
Sparkasse Dresden